

# VERNETZT MIT DER ZUKUNFT

Geschäftsbericht  
2020



# ÜBER ROSENBAUER



1.072,1

AUFTRAGSBESTAND  
ZUM 31.12. IN MIO €

1.044,2

KONZERNUMSATZ  
IN MIO €

57,9

EBIT  
IN MIO €

**Rosenbauer** ist weltweit der führende Hersteller für Feuerwehertechnik im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz. Das Unternehmen entwickelt und produziert Fahrzeuge, Löschtechnik, Ausrüstung und digitale Lösungen sowie Anlagen für den vorbeugenden Brandschutz für Kunden auf allen Kontinenten. Mit Produkten aus europäischer, US-amerikanischer und asiatischer Fertigung werden alle wichtigen Normenwelten abgedeckt.

Heute ist Rosenbauer mit seinem Service- und Vertriebsnetzwerk und 4.000 Mitarbeitern in über 100 Ländern aktiv. Auf dieser Grundlage wollen wir in den kommenden Jahren weiter erfolgreich wachsen – als Qualitätsführer und mit dem Anspruch des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses.

●	<b>2</b>	<b>VERNETZT MIT DER ZUKUNFT</b>
	2	Im Gespräch mit dem CEO
	4	Die nächste Generation digitaler Produkte
	8	Die Fabrik der Zukunft
	12	Digitales Arbeiten
●	<b>17</b>	<b>MANAGEMENT</b>
	18	Eckdaten auf einen Blick
	19	Unser Kurs stimmt
	20	Brief des Vorstandsvorsitzenden
	22	Vorstand
	23	Aufsichtsrat
	24	Bericht des Aufsichtsrates
	25	Corporate Governance und Compliance
	30	Vergütungsbericht
	34	Investor Relations
●	<b>37</b>	<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>
	38	Grundlagen des Unternehmens
	44	Wirtschaftsbericht
	54	Weitere rechtliche Angaben
	57	Risiken und Chancen
	62	Prognosebericht
●	<b>67</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
	68	Konzern-Bilanz
	70	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	71	Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs
	72	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	74	Konzerngeldflussrechnung
	76	Konzernanlagenspiegel
	80	Entwicklung der Rückstellungen
	82	Segmentberichterstattung
	84	Erläuternde Angaben
●	<b>145</b>	<b>INFORMATIONEN</b>
	146	Bestätigungsvermerk
	152	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
	153	Glossar
	154	Rosenbauer im Überblick
	156	10-Jahres-Vergleich
	158	Kontakt und Finanzkalender

# INHALT

# IM GESPRÄCH

## MIT DEM CEO

Die Feuerwehr ist in Zukunft immer mehr vernetzt. Wir bieten bereits heute Fahrzeuge, die über Funk bedient werden können und untereinander kommunizieren. Leitstellen koordinieren Einsatzkräfte über das Internet. Komponenten wie Branddetektoren oder Drohnen sind in ein Netzwerk eingebunden, das Feuerwehren bei der Brandbekämpfung unterstützt. Darüber hinaus helfen digitale Tools bei der Wartung von ganzen Fahrzeugflotten und der Vor- und Nachbereitung von Einsätzen. Zukünftig bieten wir unseren Kunden weitere digitale Lösungen an, damit sie alle notwendigen Informationen haben und so die Schlagkraft der Brandbekämpfung gezielt unterstützen können.

**Wir verbinden die Feuerwehr mit der Zukunft.**

### HERR SIEGEL, WIE WIRD SICH DAS FEUERWEHRWESEN DURCH DIE DIGITALISIERUNG VERÄNDERN?

**SIEGEL:** Ich denke, das Feuerwehrwesen der Zukunft wird sich strukturell nicht wesentlich vom heutigen unterscheiden. Hat man zum Beispiel noch vor einigen Jahren befürchtet, dass das Freiwilligen-system seinem Ende entgegengeht, zeigt sich inzwischen, dass der Zulauf zum Ehrenamt ungebrochen ist.

Es wird aber Veränderungen im Einsatzalltag geben. Hier wird die Digitalisierung vor allem analoges Arbeiten unterstützen und die Einsatzkräfte von Einschränkungen befreien. Zahlreiche

Routineabläufe eines Feuerwehreinsatzes wird man automatisiert bzw. digitalisiert ansteuern können. Assistenzsysteme werden in die analoge Technik integriert und eine immer wichtigere Rolle spielen.

### FÄHRT DAS FEUERWEHRFAHRZEUG DER ZUKUNFT WOMÖGLICH AUTONOM ZUM EINSATZ?

**SIEGEL:** Ich glaube nicht, dass es eines Tages autonome Alarmfahrten geben wird. Aber wir werden sinnvolle Entwicklungen aus diesem Bereich übernehmen. Ich denke zum Beispiel an das automatische Erkennen von Personen oder Gegenständen, um die Einsatzfahrt sicherer zu machen.

### WELCHEN STELLENWERT WERDEN EINSATZMANAGEMENT-SYSTEME HABEN?

**SIEGEL:** Diese Systeme werden die Einsatzkommunikation auf ein neues Niveau heben. Dass Feuerwehr und Rettung nicht in der Lage sind, direkt miteinander zu kommunizieren, wird der Vergangenheit angehören. Die Digitalisierung wird sie vernetzen. Es wird sich eine Fülle von Möglichkeiten bieten, einsatzrelevante Daten schon während der Anfahrt einzuholen und so Informations-



# Digitalisieren



defizite bei der Einsatzplanung rasch zu eliminieren. In Zukunft wird man über diese Systeme auch auf Sensordaten der Smart City zugreifen können.

## WAS ÄNDERT DIE DIGITALISIERUNG IN DER PRODUKTENTWICKLUNG?

**SIEGEL:** Wir müssen ganzheitlicher an die Produkte herangehen und bei der Weiterentwicklung konventioneller Technik auch die digitalen Ergänzungen mitdenken. Und wir betreten natürlich Neuland, müssen Entwicklungen initiieren, bei denen nicht absehbar ist, ob sie sich am Markt durchsetzen werden. Das erfordert eine intensive Grundlagenforschung, man muss im Unternehmen neues Know-how aufbauen und benötigt dafür auch eine entsprechende Mindestressourcenausstattung.

Darüber hinaus braucht es schon in einer frühen Phase der Produktentwicklung etwas Greifbares, Herzeigbares. Deshalb kann man nicht hundert Versuchsballons starten, sondern muss sich rasch fokussieren und dann professionell und zielgerichtet entwickeln. Und last but not least sollte mit jeder Innovation möglichst auch ein Geschäftsmodell mitgedacht werden.

## WIE GELINGT DER FOKUS, WENN DIE THEMEN, MIT DENEN MAN SICH BESCHÄFTIGT, ZUM TEIL VÖLLIGES NEULAND SIND?

**SIEGEL:** Man kann sich in diesem Fall nicht auf Basis von Fakten, sondern nur auf Basis von sogenannten Best Beliefs, also besten Überzeugungen, fokussieren. Dazu ist, neben den vorhin genannten Prämissen, ein frühzeitiger Dialog mit den Anwendern erforderlich, um die Entwicklung auf ihre Praktikabilität hin abzuklopfen, und bei Bedarf die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, beispielsweise spezialisierten Start-ups aus dem Technologiebereich.

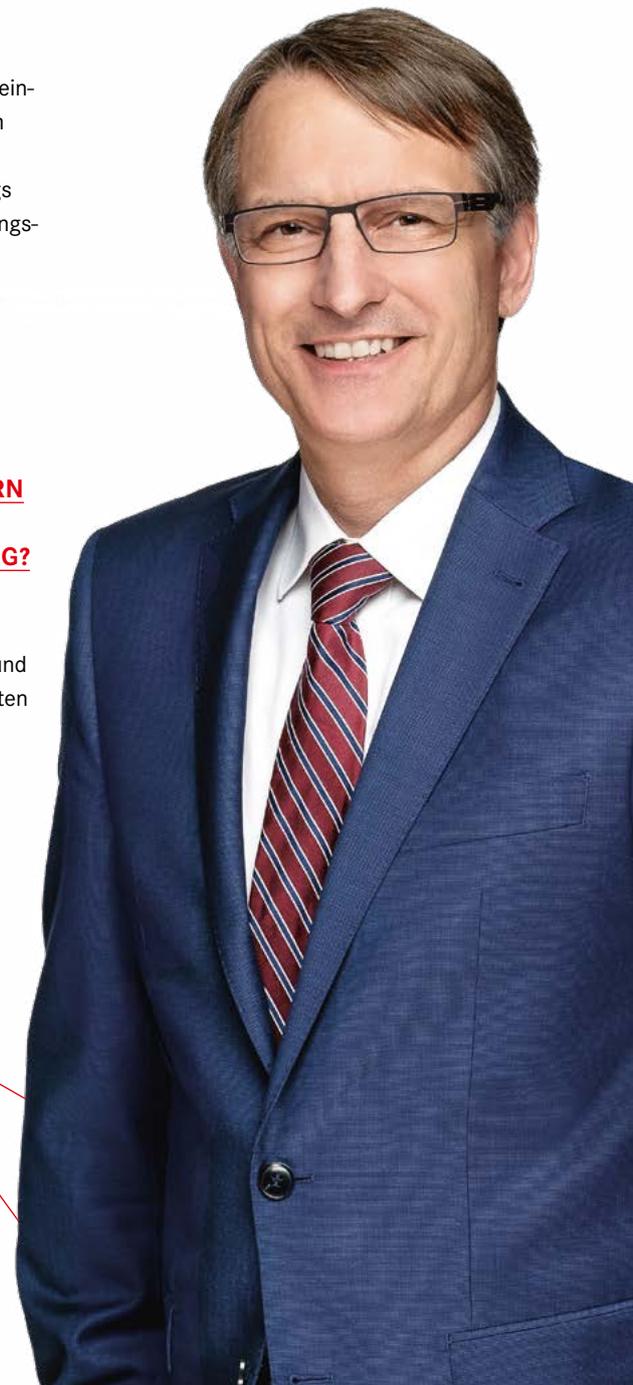
Außerdem wird man intern wahrscheinlich eine alternative Organisationsform wählen. Wir haben zum Beispiel das Engineering unseres Zukunftsfahrzeugs mit E-Antrieb in eine eigene Entwicklungsgesellschaft ausgelagert, in der das Fahrzeug frei vom Tagesgeschäft entwickelt und zur Produktion dann wieder an unsere Regelorganisation übergeben wird.

## IST DER ROSENBAUER KONZERN MIT DEM E-FEUERWEHRFAHRZEUG AUF DEM RICHTIGEN WEG?

**SIEGEL:** Ja, weil dieses Produkt für weitere Antriebsentwicklungen offen und exakt auf die Feuerwehren zugeschnitten

ist. Außerdem wird es aus heutiger Sicht wenig vergleichbare Konkurrenz durch Fahrzeuge, die auf E-Serienchassis aufgebaut sind, geben.

Feuerwehren auf der ganzen Welt sind begeistert von dem Fahrzeug und bestätigen uns in unseren Überzeugungen, von denen eine über allen anderen steht: Unser ganzes Bestreben gilt den Menschen, die aus persönlichem Antrieb anderen und der Gesellschaft in gefährlichen Situationen helfen. Diese Menschen wollen wir bestmöglich unterstützen.



**WIR HABEN DIE RESSOURCEN, UM TECHNOLOGISCHES NEULAND ZU BETRETEN.«**

DIETER SIEGEL, CEO



# DIE NÄCHSTE GENERATION

Die Zukunft gehört der vernetzten Feuerwehr – und der „Revolutionary Technology“ (RT) von Rosenbauer, das weltweit erste Löschfahrzeug mit E-Antrieb, nimmt sie vorweg. Im Herbst 2020 wurde der RT der Weltöffentlichkeit präsentiert und wurden noch weitere digitale Produktlösungen, die künftig die Feuerwehren unterstützen werden, auf den Markt gebracht.



IM FEUERWEHRALLTAG  
DER ZUKUNFT IST ALLES  
VERNETZT: Einsatzkräfte,  
Einsatzfahrzeuge und die  
gesamte Einsatztechnik  
von der Pumpe bis zum  
Werfer, vom Stromerzeuger  
bis zum Roboter.

# DIGITALER PRODUKTE



**D**igitalisierung, Internet der Dinge, Industrie 4.0, Big Data – bei den Zukunftstechnologien geht es immer mehr um Vernetzung. Auch der Feuerwehralltag der Zukunft wird von Konnektivität geprägt sein. Die Einsatzorganisationen werden sich über digitale Plattformen alle Informationen besorgen, die sie in der jeweiligen Gefahren- und Notfallsituation benötigen. Sie werden die Daten in Echtzeit ergänzen und teilen, so wie man das mittlerweile in der virtuellen Welt gewohnt ist.

Rosenbauer stellt den Feuerwehren zwei Plattformen zur Verfügung: das Einsatzmanagementsystem EMEREC und das Fahrzeugmanagementsystem RDS Connected Fleet. Über EMEREC kann der komplette Feuerwehreinsatz digital unterstützt werden, während Connected Fleet wichtige Informationen über Einsatzfahrzeuge und -technik liefert und ein komplettes Fuhrparkmanagement ermöglicht.

### **DAS VERNETZTE EINSATZFAHRZEUG**

Beim RT, dem neuen Löschfahrzeug mit Elektroantrieb, haben die Feuerwehren Zugang zu beiden Plattformen. Sie sind mit dem EMEREC Hochsicherheitsserver verbunden, auf dem alle Informationen über das jeweilige Alarmgebiet (Anfahrts- und Gebäudepläne, Angriffswege, Wasserkarten etc.) abgelegt sind. Zudem kann über das EMEREC-Tablet auf das Internet (Gefahrstoff- und andere Datenbanken, Kfz-Rettungskarten, Wetter- und Verkehrsinformationen) bzw. in Zukunft auch auf das Internet der Dinge zugegriffen werden. Das Cockpit des RT mit seinem 17 Zoll großen Display in der Mitte wird dabei zum virtuellen Steuerstand, über den die



**NICHT NUR MODERNE ELEKTROFAHRZEUGE,** auch der RT wird in den wesentlichen Funktionen über einen großen, zentral im Cockpit verbauten Touchscreen gesteuert.



**MIT UNSEREN INNOVATIVEN PRODUKTEN LASSEN SICH FEUERWEHREINSÄTZE KOMPLETT DIGITALISIEREN – VON DER RESSOURCENPLANUNG ÜBER DIE EINSATZFÜHRUNG UND DOKUMENTATION BIS HIN ZUR EVALUIERUNG.◀**



ANDREAS ZELLER, CSO

meisten Funktionen der Fahrzeug- und Löschtechnik bedient werden können.

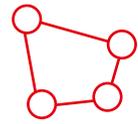
Darüber hinaus baut der RT sein eigenes WLAN auf, wodurch am Einsatzort alle Helfer vernetzt und bei Bedarf technische Geräte fernbedient werden können. Das gilt zum Beispiel auch für Drohnen, die in Zukunft verstärkt zur Lageerkundung oder bei der Personensuche zum Einsatz kommen und ihre Bilder, beispielsweise die Luftperspektive einer Einsatzstelle, via EMEREC auf das Display im Fahrzeug übertragen werden.

### **NÜTZLICHE ZUSATZINFORMATIONEN**

Connected Fleet wiederum bietet den Feuerwehren einen vollständigen Überblick über ihre Einsatztechnik. Das System stellt bei Fahrzeugen zum Beispiel Telemetriedaten wie gefahrene Kilometer, Motordrehzahl oder Bremsdruck zur Verfügung und informiert über Füllstände von Kraftstoff- und Löschmitteltanks, exakte Positions- und Streckendaten, aber auch über die Betriebsdaten von eingebauten oder gehaltenen Geräten.

Außerdem docken mobile Geräte wie die Tragkraftspritze FOX oder das neue Raupenfahrzeug RTE Robot an Connected Fleet an. In Zukunft werden immer mehr Produkte über CAN-Schnittstellen und GPS-Module verfügen und den Feuerwehren im Einsatz nützliche Zusatzinformationen liefern.

## Vernetzen



### **EIN NEUER, UNIVERSALER HELFER**

Unterstützung erhalten die Feuerwehren in Zukunft auch über moderne Assistenzsysteme wie den neuen RTE Robot von Rosenbauer, ein robustes und geländegängiges Raupenfahrzeug mit Elektroantrieb. Es wird über eine Funkfernsteuerung bedient und verfügt über eine Multifunktionsschnittstelle, die Nutzlasten bis zu 650 kg aufnimmt und eine rasche Anpassung der Funktionen an die jeweilige Einsatzsituation ermöglicht. So kann der RTE Robot unter anderem für Logistikaufgaben genutzt werden, beispielsweise um schweres Gerät zu einer entfernten Einsatzstelle zu transportieren, lässt sich als Erkundungs- und Bergfahrzeug einsetzen und für die Brandbekämpfung mit speziellen Werfermodulen ausstatten. Die Abmessungen des Raupenfahrzeuges sind so gewählt, dass es in jedem Logistikfahrzeug Platz findet, das auch eine Europalette transportieren kann. Der wichtigste Vorteil des Feuerwehrroboters ist, dass man ihn überall dort zum Einsatz bringen kann, wo es für den Menschen zu gefährlich ist.



**FÜR MEHR INFORMATIONEN ZUM THEMA**

## PLATTFORMEN

### Betriebssysteme für Feuerwehren

Die Applikationen EMEREC und Connected Fleet laufen auf allen Endgeräten wie Einsatzleitrechnern, Tablets oder Smartphones.



## DROHNEN

### Fliegende Kamera- und Sensorsysteme

Drohnen liefern die Luftperspektive und werden bei der Lageerkundung, der Personensuche und künftig auch zur Detektion von Gefahrstoffen eingesetzt.

RUND **14 t**

**CO<sub>2</sub>**

könnten mit einem E-Feuerwehrfahrzeug pro Jahr eingespart werden.<sup>1)</sup>

## FUTURE-BOX

Im September 2020 erfolgten der internationale Verkaufsstart des RT und die Übergabe der drei ersten Kundenfahrzeuge. Der Launch-Event im Linzer Ars Electronica Center konnte via Livestream mitverfolgt werden und ist rund um den Globus auf großes Interesse gestoßen. Das Feedback und zahlreiche weitere Bestellungen bestätigen, dass Rosenbauer mit diesem Fahrzeug auf dem richtigen Weg ist.

### RTE ROBOT Flexibler Helfer für den Feuerwehreinsatz

Der Rosenbauer Roboter kann überall dort zum Einsatz gebracht werden, wo es für Menschen zu gefährlich ist.



<sup>1)</sup> gemäß Erwartungen der Berliner Feuerwehr im Vergleich zu einem ihrer Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge mit konventionellem Dieselantrieb (eLHF zu LHF).

# DIE FABRIK DER ZUKUNFT

Die virtuelle Welt ist im modernen Produktionsbetrieb längst angekommen. Die komplette Wertschöpfungskette wird heute digital gesteuert, die Kommunikation läuft großteils über Plattformen.



DATEN SIND DER SCHMIERSTOFF DER MODERNEN PRODUKTION. Im Bild die robotergestützte Leiterfertigung am Standort Karlsruhe.

Seitdem Produkte am Computer konstruiert und computerunterstützt hergestellt werden können, spielen Daten in der industriellen Fertigung eine zentrale Rolle. Sie bilden die Basis von Produktionsplanungs- und Supply-Chain-Management-Systemen und erlauben mit der heutigen Vernetzungstechnik die virtuelle Abbildung ganzer Wertschöpfungsketten. Rosenbauer ist dadurch in der Lage, seine beiden Hauptwerke Leonding I und II digital zu spiegeln und auf der virtuellen Oberfläche zu planen, zu steuern und zu überwachen. „Dadurch haben wir jederzeit Zugriff auf Auswertungen unserer Prozesse, beispielsweise ob der reale Output der Produktion dem entspricht, was wir in der virtuellen Welt eingesteuert haben“, sagt Daniel Tomaschko, CTO von Rosenbauer. Trendentwicklungen und -abweichungen, von der Produktionsleistung bis hin zur Verfügbarkeit einzelner Bauteile, werden so auf einen Blick sichtbar.

Ein weiterer Vorteil der gespiegelten Produktion ist die Möglichkeit, Simulationen mit operativen Daten durchführen zu



# Automatisieren



» **DATEN  
SCHAFFEN  
FAKTEN UND  
BRINGEN DIE  
ENTSCHEIDER  
AUF DER  
SACHEBENE  
ZUSAMMEN.**«



DANIEL TOMASCHKO, CTO

können. So lassen sich einzelne Arbeitsschritte bis hin zu komplexen Prozessen analysieren und optimieren, ohne die Fertigung dafür unterbrechen zu müssen. Darüber hinaus werden die Daten, die in der Produktion gewonnen werden, auch in der Produktentwicklung, im Qualitätsmanagement und für das präventive Service genutzt.

Daniel Tomaschko: „Daten schaffen Fakten und somit eine sachliche Grund-

lage, um Potenziale zu identifizieren, Trends zu erkennen und das, was wir uns vorgenommen haben, besser machen zu können.“

## **VERNETZTE LIEFERANTEN**

Auch das Lieferantenmanagement ist bei Rosenbauer digital organisiert. Alle daran teilhabenden Akteure treffen sich auf einer Online-Plattform, über die Anfragen und Aufträge automatisiert erteilt und

bearbeitet werden können. Dabei sind die Zulieferer direkt in die Rosenbauer Planungsmatrix eingebunden und erhalten vom System alle erforderlichen Unterlagen und Informationen, um mit ihren Waren die Produktion just in time zu versorgen. Über das Portal erfolgt zudem die Bewertung und Zertifizierung der Lieferanten sowie die Qualitätsüberwachung der Lieferungen, und Interessenten können hier ihre Leistungen anbieten.

Die Kundenbeziehungen werden ebenfalls auf einer digitalen Plattform gemanagt. Im Customer Relationship Management wird der komplette Angebots- und Auftragsprozess dokumentiert und ist so für alle Berechtigten in der Rosenbauer Organisation nachvollziehbar. Durch die kontinuierliche Aktualisierung der Daten ergibt sich mit der Zeit ein detaillierter Überblick, der zur systematischen Gestaltung der Kundenbeziehungen genutzt wird.

## **PROGRAMMIERTE TEILE**

In der Produktion stellen Daten eines der wichtigsten Betriebsmittel dar. Sie werden einmal im Zuge des Engineerings bzw. der Auftragsplanung erstellt und dann über den gesamten Fertigungsprozess genutzt: in den Bearbeitungszentren zur vollautomatisierten Herstellung von Pumpenbauteilen, in den Laserschneidanlagen zur hochpräzisen Serienfertigung von Aufbauplatten, bei der Schweißung von komplexen Rohrquerschnitten und bei der robotergestützten Produktion von Löschmitteltanks, Sprinklerrohren und Drehleiter-Aufbauten. Die Roboter am Standort Karlsruhe arbeiten zum Beispiel mit rund 1.500 Datensätzen, wenn sie den Leiterpark einer Standard-Drehleiter produzieren. Rosenbauer ist damit der einzige Hersteller, dem es bislang gelungen ist, den Leitersatz zu digitalisieren und roboterunterstützt zu produzieren.

**PRÄZISE BAUTEILE IN GLEICHER QUALITÄT** sind die Voraussetzung für die Harmonisierung von Baureihen, wie sie Rosenbauer 2020 im kommunalen Fahrzeugbereich vorgenommen hat.



FÜR MEHR  
INFORMATIONEN  
ZUM THEMA

# 4,2

## MIO EURO

hat Rosenbauer in die Roboterfertigung am Standort Karlsruhe investiert.

## AUTOMATISIERTE TANKFERTIGUNG

Präzision durch industrielle Produktion

Die Löschmitteltanks werden von Portalfräsmaschinen zugeschnitten und von 9-Achsen-Robotern verschweißt.



## **GESICHERTE QUALITÄT** Digitalisierte Produktions- technik

Die Daten aus dem Engineering fließen  
direkt in die automatisierte Produktion.



## **FUTURE- BOX**

Im September 2020 hat Rosenbauer am Standort Karlsruhe ein neues Produktionswerk eröffnet. Es handelt sich dabei um die erste robotergestützte Fertigung von Leitsätzen für Drehleiterfahrzeuge weltweit. Durch die nahezu vollständige Digitalisierung der Produktion wurde eine Fabrik der Zukunft geschaffen.

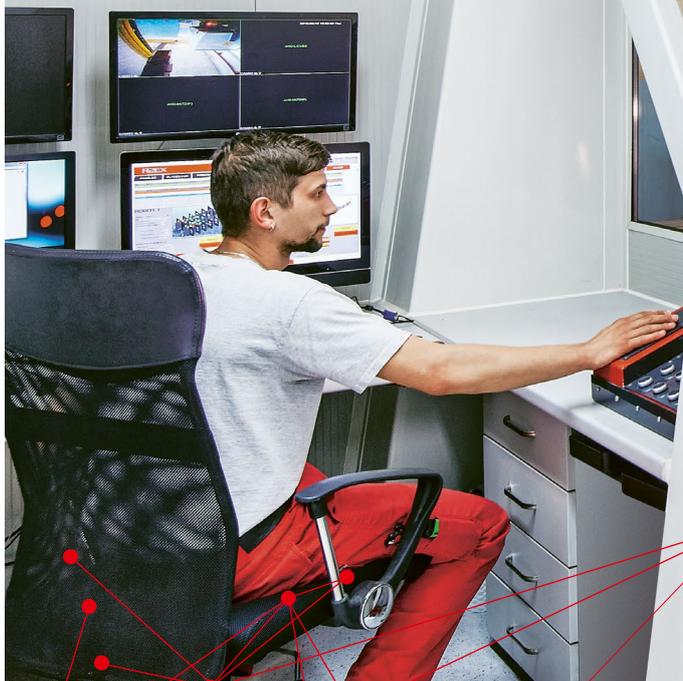
## **INDUSTRIE 4.0** Schnittstellen zur IT-Welt

Alle produktionsrelevanten Informationen stehen auf Montage-Cockpits zur Verfügung.



# DIGITALES ARBEITEN

Die Digitalisierung verändert sämtliche Geschäftsprozesse und bringt neue Formen der Zusammenarbeit. Die COVID-19-Pandemie hat diesen Trend, Stichwort: New Work, weiter beschleunigt.



**DER STEUERSTAND IN  
DER PRODUKTION**  
ist künftig direkt an das  
ERP-System angeköpelt.

**D**ie Arbeitswelt erfuhr im letzten Jahr einen ungeahnten Digitalisierungsschub. Aufgrund der COVID-19-Pandemie waren viele Unternehmen gezwungen, ihre Arbeitsprozesse zur Eindämmung des Coronavirus anzupassen und das tägliche Teamwork auf neue Beine zu stellen. Bei Rosenbauer war diese Umstellung auf digitale

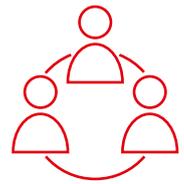
Plattformen bereits auf dem Weg, deshalb hat sie auf Anhieb perfekt geklappt.

## **TELEKOOPERATION UND E-LEARNING**

Ein Beispiel für digitales Arbeiten bei Rosenbauer ist das Projekt „DigitAll“ zur Einführung eines neuen, konzernweiten ERP-System. Hier ist das Projektteam

mehrmals wöchentlich mit Mitarbeitern aus der ganzen Welt in Kontakt und schon vor COVID-19 wurde virtuell zusammengearbeitet. Alle Teamsitzungen und Besprechungen werden online abgehalten, Dokumente und Präsentationen in der Cloud gemeinsam bearbeitet. Als Vision im Projekt wird das ERP-System als digitaler Zwilling des Unternehmens

# Kooperieren



gesehen, in dem künftig sämtliche Prozesse virtuell abgebildet, geplant, gesteuert und überwacht werden können.

Ein anderes Beispiel ist die Rosenbauer E-Learning-Plattform, über die sich Mitarbeiter und Servicepartner selbstständig weiterqualifizieren können. Sie wird unter anderem auch für verpflichtende Compliance-Schulungen genutzt, um Vertrieb und Einkauf sowie die Rosenbauer Führungskräfte nach den neuesten Compliance-Richtlinien zu zertifizieren.

Auch die alljährliche Finanzleiterkonferenz wurde 2020 erstmals nicht als Präsenz-, sondern als Online-Veranstaltung organisiert. An der dreitägigen Konferenz nahmen über 50 Mitarbeiter aus allen Gesellschaften teil und tauschten sich über die aktuellen strategischen und operativen Themen aus. „Wir haben alle Präsentationen, Webinare und Diskussionen aufgezeichnet und konnten sie so nach der Konferenz der gesamten Finanzorganisation zur Verfügung stellen“, berichtet Sebastian Wolf, CFO von Rosenbauer International. „Wichtig war uns auch, das Programm auf das Wesentlichste in drei gut zu verarbeitenden Einheiten zu reduzieren, um so ein effizientes Online-Format zu gewährleisten.“

## VIRTUELLE BELADUNG UND ÜBERGABEN

Aber nicht nur bei der internen Zusammenarbeit ist die Digitalisierung auf dem Vormarsch, auch bei Prozessen mit Kundenbeteiligung kommt sie immer mehr zum Tragen. So erfolgen Rohbaubesprechungen und Fahrzeugübergaben mittlerweile online, wenn internationale Kunden nicht anreisen können oder dies so wünschen. Die Online-Systeme werden darüber hinaus genutzt, um Tele-Schulungen durchzuführen und internationalen Partnern Informations- bzw. Demonstrationmaterial zur Verfügung zu stellen, damit diese im Auftrag von Rosenbauer selbstständig Fahrzeugübergaben und -einschulungen durchführen können.

## ONLINE PRODUCT DAYS

Zusehends wichtiger wird die Digitalisierung auch im Marketing. Rosenbauer hat im Dezember 2020 die ersten Online Product Days veranstaltet. Die Besucher der virtuellen Messe wurden an Informationsständen und in der Ausstellungshalle von Avataren betreut, konnten an Webinaren teilnehmen sowie Produktinformationen, Datenblätter und Präsentationen direkt downloaden. Als virtuelle Ansprechpartner standen Produktmanager und Spezialisten aus den Entwicklungsabteilungen, bei der zweiten Auflage im März 2021 auch die Vertriebsmitarbeiter aus den Areas zur Verfügung. Damit konnten



**ROHBAUBESPRECHUNGEN UND FAHRZEUGÜBERGABEN** werden online durchgeführt.

sich die internationalen Kunden direkt an die zuständigen Mitarbeiter wenden.

Unter weltweiter Beteiligung fand im September 2020 zudem die Markteinführung des „Revolutionary Technology“ (RT), des ersten vollelektrischen Feuerwehrfahrzeuges von Rosenbauer, statt. Der Event mit offizieller Übergabe der ersten drei Kundenfahrzeuge konnte via Live-stream mitverfolgt werden und hat die globale Feuerwehr-Community hellauf begeistert.



**FÜR MEHR INFORMATIONEN ZUM THEMA**



**DURCH DIGITALES ARBEITEN**  
IST KONZERNWEITES ARBEITEN UND KOOPERATION ÜBER LANDESGRENZEN UND ZEITZONEN HINWEG VIEL LEICHTER MÖGLICH.◀



SEBASTIAN WOLF, CFO

# 10.000

**ÜBER  
FOLLOWER**

besuchten die Rosenbauer  
Online Product Days täglich.

**VERNETZTE FEUER-  
WEHR-COMMUNITY**

Facebook, Instagram & Co.

Die Online Product Days wurden auf  
allen Rosenbauer Social-Media-Kanälen  
begleitet.

**FAHRZEUGAUS-  
STELLUNG IN 3D**  
Virtuelle Präsentation  
und Interaktion

Die ausgestellten Fahrzeuge konnte  
man nicht nur von allen Seiten  
betrachten, sondern auch teilweise  
öffnen und betreten.





## FUTURE-BOX

Ende 2020 veranstaltete Rosenbauer die erste virtuelle Feuerwehrmesse der Welt. Bei den Rosenbauer Online Product Days wurden die Produktneuheiten des abgelaufenen Jahres in einem realitätsnahen, dreidimensionalen Ausstellungsambiente präsentiert und sorgten Avatare für die Interaktion mit dem Messepublikum.

## LIVE-CHAT MIT EXPERTEN

**Zeitgemäße Kommunikation**

Messebesucher konnten an Webinaren teilnehmen oder sich mit Fragen an Mitarbeiter wenden.

